

Geibel, Emanuel: Meiden (1833)

1 Es schleicht ein zehrend Feuer
2 Durch mein Gebein;
3 Mein Schatt' ist mir nicht treuer
4 Wie diese Pein.

5 Ich höre die Stunden ziehen
6 Trüben Gesichts;
7 Sie kommen, weilen, fliehen -
8 Und ändern nichts.

9 Der Sommer kommt gegangen,
10 Mir ist's wie Traum;
11 Am Busch Wildröslein hangen,
12 Ich acht' es kaum.

13 Es schlagen die Nachtigallen
14 In Wald und Plan,
15 Laß schallen, laß verhallen!
16 Was geht's mich an?

17 Ich fühle nur das eine
18 In meinem Sinn:
19 Daß ich von dir, du reine,
20 Geschieden bin.
21 Mein Schatt' ist mir nicht treuer
22 Wie diese Pein;
23 Und zehrend schleicht das Feuer
24 Durch mein Gebein.

(Textopus: Meiden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61171>)